

Niederschrift

**über die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Mittwoch, 27.05.2009 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

Ratsmitglieder

Frau Susanne Brandenburg	CDU
Herr Walter Corbat	CDU
Frau Ute-Lucia Krall	CDU
Frau Claudia Schlottmann	CDU
Herr Norbert Schreier	CDU
Frau Angelika Urban	CDU
Herr Heinz-Georg Wingartz	CDU
Herr Reinhard Zenker	CDU
Frau Birgit Alkenings	SPD
Herr Hans-Georg Bader	SPD
Frau Anabela Barata	SPD
Frau Dagmar Hebestreit	SPD
Herr Rolf Mayr	SPD
Herr Hans-Werner Schneller	SPD
Herr Ludger Reffgen	BA
Herr Udo Weinrich	BA
Herr Klaus-Dieter Bartel	Grüne
Herr Werner Horzella	dUH

ab TOP 4.1

Ratsmitglied

Herr Reinhold Daniels	SPD
Frau Hiltrud Stegmaier	SPD
Herr Kurt Wellmann	SPD
Herr Friedhelm Burchartz	FDP

für Torsten Brehmer
bis TOP 4.1 für Dagmar
Hebestreit
für Jürgen Scholz
für Rudolf Joseph

Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Horst Thiele
Herr Beig. Reinhard Gatzke
Herr Beig. Norbert Danscheidt
Herr Kämmerer Heinrich Klausgrete
Herr Lutz Wachsmann
Herr Torsten Schlüter
Herr Roland Becker
Frau Christina Herzberg

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|-----|--|--------------------|
| 1 | Befangenheitserklärungen | |
| 2 | CO-Pipeline der Firma Bayer-Material Science - Sachstandsbericht | |
| 3 | Anregungen und Beschwerden | |
| 3.1 | Antrag nach §24 GO NW, hier: Elternhaltestelle Augustastraße | WP 04-09 SV 66/168 |
| 3.2 | Antrag nach § 24 Gemeindeordnung, hier: "Antrag auf Unterschutzstellung des Gebäudes Hofstraße 6, Haus Hildener Künstler e.V.". Antrag des Herrn Wolfgang L. Bitter | 60/105 |
| 4 | Konjunkturpaket II, hier: Mittelverwendung | WP 04-09 SV 20/169 |
| 4.1 | Fabricius-Sporthalle / Neue Dreifach-Sporthalle
- Entscheidung über die weitere Vorgehensweise - | WP 04-09 SV 26/109 |
| 4.2 | Anregung gem. § 24 GO NW des StadtSportverbandes Hilden, des Boxringes Hilden 1950 e.V. und des Turn- und Sportvereins Hilden 96
- Neubau einer 3-fach-Sporthalle - | 51/407 |
| 5 | Anträge | |
| 5.1 | "Wirtschaftsförderung aus einem Guss": Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 06.02.2009 - SV 23/061 - | WP 04-09 SV 23/061 |
| 5.2 | Energetische Optimierung der städtischen Liegenschaften Holterhöfchen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - | 26/104 |
| 5.3 | Prioritätenliste für energetische Verbesserungen an städtischen Gebäuden
- Antrag der CDU-Fraktion - | WP 04-09 SV 26/110 |
| 6 | Erlass einer neuen Sondernutzungssatzung | WP 04-09 SV 32/015 |
| 7 | 16. Nachtragssatzung zur Friedhofsgebührensatzung vom 20.06.1996 | WP 04-09 SV 68/050 |
| 8 | Kolpinghaus | WP 04-09 SV IV/001 |
| 9 | Neuwahl eines Schiedsmannes für den Hildener Norden/Westen | WP 04-09 SV 10/051 |

- | | | |
|------|---|--------------------|
| 10 | Neuwahl eines stellvertretenden Schiedsmannes für beide Hildener Schiedsgerichtsbezirke | WP 04-09 SV 10/052 |
| 11 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 12 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |
| 12.1 | Ganzheitliches Handlungskonzept für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing entwickeln! | |
| 12.2 | Verwendung des Verkaufserlöses aus der Teilprivatisierung der Stadtwerke Hilden GmbH | |
| 12.3 | Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf die städtischen Finanzen | |
| 12.4 | Neue Mikrofonanlage im Ratssaal | |
| 12.5 | Befahren des alten Marktes | |
| 12.6 | Plakatierungen anlässlich der Europawahl | |

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Bürgermeister Scheib, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Zuschauer und Vertreter der Presse und die Mitglieder des Ausschusses.

Änderungen zur Tagesordnung

Auf Vorschlag von Bürgermeister Scheib und Rm. Urban/CDU beschloss der Haupt- und Finanzausschuss, den Tagesordnungspunkt 8 (Konjunkturpaket 2) als Tagesordnungspunkt 4 abzuhandeln. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 3.3 (Anregung des Stadtsportverbandes und anderer zum Neubau einer Dreifachsporthalle) und 7 (Fabriciussporthalle/neue Dreifachsporthalle – Entscheidung über die weitere Vorgehensweise) sollen unmittelbar im Anschluss hieran als TOP 4.1 und 4.2 abgehandelt werden. Die Nummerierung der übrigen Tagesordnungspunkte verändert sich entsprechend.

Einwohnerfragestunde

Zur Einwohnerfragestunde hatte sich niemand gemeldet.

1 Befangenheitserklärungen

keine

2 CO-Pipeline der Firma Bayer-Material Science - Sachstandsbericht

Bürgermeister Scheib verwies auf das aktuelle Urteil des Verwaltungsgerichtes Düsseldorf, in dem der Fa. Bayer die vorzeitige Inbetriebnahme der Pipeline untersagt wurde. Dieses Urteil sei ausführlich auch in der Presse behandelt worden. Darüber hinaus gäbe es seitens der Verwaltung keinen neuen Sachstand.

3 Anregungen und Beschwerden

3.1 Antrag nach §24 GO NW, hier: Elternhaltestelle Augustastraße WP 04-09 SV 66/168

Rm. Alkenings/SPD verwies auf die Beratung im Stadtentwicklungsausschuss, in der sich die Mitglieder des Ausschusses weder grundsätzlich pro noch contra der Elternhaltestelle ausgesprochen hatten. Vielmehr habe man die Elternhaltestelle an der Gerresheimer Straße zunächst für 1 Jahr auf Probe eingerichtet, um Erfahrungen hiermit sammeln zu können. Insofern wolle man dieses Jahr abwarten und vorher keine weiteren Elternhaltestellen im Stadtgebiet einrichten.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss lehnt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss den Antrag nach § 24 GONW auf Einrichtung einer Elternhaltestelle in der Augustastraße ab.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss bestätigt den Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 18. 03. 2009 :

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Antrag zur Überprüfung der Denkmalwürdigkeit des Gebäudes Hofstraße 6 zur Kenntnis und beschließt die Untersuchung des Denkmalwertes des Gebäudes Hofstraße 6.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Rm. Burchartz beantragte für die FDP im Hinblick darauf, dass die Einsparmöglichkeiten nach wie vor unklar seien, die Sitzungsvorlage heute nicht zu diskutieren, sondern eine Entscheidung erst in der Sitzung des Rates im Juni zu treffen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärte Rm. Bartel, sie seien mit der Vorlage grundsätzlich einverstanden, allerdings habe er in Erinnerung, dass man sich einig war, über die Maßnahmen erst nach den Sommerferien zu diskutieren.

Rm. Urban/CDU entgegnete, dass ihre Fraktion kein Verständnis für ein Schieben der Vorlage hätte, da sich die Fraktionen im Rat im Prinzip alle einig seien. Sie rege lediglich an, die Maßnahme „Kolpinghaus“ ausdrücklich unter Vorbehalt zu beschließen.

Rm. Weinrich/BA betonte, dass seine Fraktion nach wie vor gegen den Neubau einer Dreifachsporthalle sei. Insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass die erforderliche Änderung des Grundgesetzes noch nicht in trockenen Tüchern sei, beantragte er, die Maßnahme 2.1, Neubau einer Dreifachsporthalle, aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

Bürgermeister Scheib ließ dann zunächst über den weitergehenden Antrag der FDP-Fraktion, die Vorlage ohne Beschlussfassung in die Sitzung des Rates am 24. Juni zu schieben, abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden fasst nach Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss im Zusammenhang mit dem Zukunftsinvestitionsgesetz folgende Beschlüsse:

- a) Für den Bereich „**Bildungsinfrastruktur**“ werden die zur Verfügung stehenden Mittel für die **energetische Sanierung** verwendet.
- b) In Kenntnis der vorliegenden Anträge wird unter Berücksichtigung der Vorschrift der trägerneutralen Mittelverwendung (Bereich **Bildungsinfrastruktur**) eine **Förderquote von 50 %** für alle Anträge festgelegt.
- c) Gemäß Sitzungsvorlage werden für den Bereich der **Bildungsinfrastruktur** die Projekte mit den lfd. Nummern

Lfd. Nr.	Maßnahme
2.1	Neubau einer Dreifachsporthalle (mit Änderung des GG) Reservierung von 50 % der aktuellen Kostenberechnung bis zur endgültigen Entscheidung. (=2.450.000,- €)
1.2	Energetische Sanierung des bestehenden Kindergartens im „Ev. Gemeindezentrum“ Schulstr. 35 (=75.000,- €)
1.4	Sanierung der Kindertagesstätte Zur Verlach 22, Hilden (=50.000,- €)
1.6 bis 1.9	Maßnahme der sonstigen Träger. Gesamtvolumen rd. 1.166.000,- € Abzüglich 12,5 % Eigenanteil für die Projekte 1.6-1.9= <u>111.000,- €</u> Zwischensumme 1.055.000,- € davon 50 % =rd. 528.000,- €
1.3	Vorziehen von Maßnahme der energetischen Gebäudeunterhaltung entsprechend der SV 26/110 (=402.930,- €)

und für den Bereich der **Infrastruktur** die Projekte mit den Nummern

Lfd. Nr.	Maßnahme
3.1	Bahnhofsvorplatz (153.000,- €)
3.2	Ev. Gemeindezentrum (300.000,- €)
4.1	Kolpinghaus – bei positiver Beschlussfassung (422.794,- €)

gefördert.

- d) Sofern Mittel im lfd. Jahr benötigt werden, wird der Kämmerer ermächtigt, diese über- oder außerplanmäßig bereitzustellen. Maßnahmen für 2010 werden in den Haushalt 2010 eingearbeitet.

Abstimmungsergebnis zum Antrag der FDP Fraktion, die Vorlage ohne Abstimmung an den Rat zu verweisen:

Mehrheitlich beschlossen

CDU-Fraktion:	nein
SPD-Fraktion:	ja
BA-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	ja
FDP-Fraktion:	ja
dUH-Fraktion:	ja
Bürgermeister	nein

Auf Bitten von Rm. Alkenings/SPD sicherte die Verwaltung zu, den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Stundenbedarfes den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Rm. Horzella/dUH beantragte, auch die Standorte 3, 4 und 5 hinsichtlich des Baugrundes zunächst untersuchen zu lassen und mögliche Kosten einer Sanierung der kleinen Teichanlage aufzuzeigen.

Rm. Urban/CDU bat darum, bei einem Neubau einer Halle auf dem Bolzplatz mögliche Ersatzflächen für den Bolzplatz aufzuzeigen.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der IGH zur Ermittlung konkreter Kosten für einen Turnhallenneubau im Holterhöfchen verbindliche Angebote verschiedener Systembauerhersteller von Turnhallen einzuholen und zwar für den Bau einer Zweifach-Turnhalle, für den Bau einer Dreifach-Turnhalle und für den Bau einer Dreifach-Turnhalle mit dem bekannten Raumprogramm.

Das Angebot wird eingeholt ausschließlich für den Standort Bolzplatz Grünstraße. Falls eine Baugrunduntersuchung hierfür notwendig sein sollte, werden die benötigten Mittel von 5.000,- Euro überplanmäßig bereitgestellt.“

Abstimmungsergebnisse:

Antrag dUH:

Mehrheitlich abgelehnt

CDU-Fraktion:	nein
SPD-Fraktion:	Enthaltung
BA-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	nein
FDP-Fraktion:	nein
dUH-Fraktion:	ja
Bürgermeister	Enthaltung

Beschlussvorschlag:

Mehrheitlich beschlossen

CDU-Fraktion:	ja
SPD-Fraktion:	ja
BA-Fraktion:	nein
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	ja
FDP-Fraktion:	ja
dUH-Fraktion:	ja
Bürgermeister	ja

- 4.2 Anregung gem. § 24 GO NW des StadtSportverbandes Hilden, des Boxringes Hilden 1950 e.V. und des Turn- und Sportvereins Hilden 96
- Neubau einer 3-fach-Sporthalle -
-

51/407

Rm. Alkenings/SPD regte an, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Haupt- und Finanzausschuss die Anregungen gem. § 24 GO NW zur Kenntnis nähme und in die weiteren Beratungen zu diesem Thema einfließen lässt. Dies hätte den Vorteil, dass die Vorlage nicht immer wieder erneut diskutiert und abgestimmt werden müsste.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Anregung gemäß § 24 GO NW des StadtSportverbandes, des Boxringes Hilden und des Turn- und Sportvereins Hilden 96 zum Neubau einer Dreifachsporthalle zur Kenntnis. Die Anregung wird im Rahmen der weiteren Beratungen zu diesem Thema berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5 Anträge

- 5.1 "Wirtschaftsförderung aus einem Guss": Antrag der FDP-Ratsfraktion vom 06.02.2009 - SV 23/061 -
-

WP 04-09 SV 23/061

Rm. Burchartz/FDP begründete nochmals die Notwendigkeit, aus Sicht seiner Fraktion die Aufgaben der Stadtmarketing GmbH und der städtischen Wirtschaftsförderung zusammenzuführen.

Dem gegenüber betonte der Wirtschaftsförderungsdezernent nochmals, dass die Interessenlagen von Stadtmarketing (Einzelhandel) und Wirtschaftsförderung (Unternehmen im produzierenden Gewerbe) zu unterschiedlich seien. Darüber hinaus verwies er auf die Organisationshoheit des Bürgermeisters.

Nach kurzer kontroverser Diskussion lehnte der Haupt- und Finanzausschuss den Antrag der FDP-Fraktion ab.

Antragstext:

Der Bürgermeister wird gebeten, einen Zusammenschluss des Wirtschaftsförderungsamtes der Stadt Hilden mit der Stadtmarketing Hilden GmbH hinsichtlich möglicher Synergiepotentiale bei der Aufgabenwahrnehmung, beim Personal und beim Büroaufwand zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

CDU-Fraktion:	nein
SPD-Fraktion:	nein
BA-Fraktion:	ja
Fraktion Bündnis90/Die Grünen:	nein
FDP-Fraktion:	ja
dUH-Fraktion:	ja
Bürgermeister	nein

1. Beigeordneter Thiele berichtete, dass der Geschäftsführer der Stadtwerke Hilden GmbH der Thematik einer gemeinsamen Wärme- und Warmwasserversorgung durchaus positiv gegenüberstehe und für die kommende Woche ein gemeinsamer Erörterungstermin vereinbart wurde. Unter dieser Voraussetzung schlage er vor, die Vorlage zurückzustellen und im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss über das Ergebnis zu berichten. Darüber hinaus sichere die Verwaltung zu, die Fraktionen kontinuierlich über den Sachstand auf dem Laufenden zu halten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtwerke Hilden GmbH die Möglichkeiten einer gemeinsamen Wärme- und Warmwasserversorgung zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfungen in der nächsten Sitzung des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nahm die Prioritätenliste der Verwaltung für energetische Verbesserungen an städtischen Gebäuden zur Kenntnis.

Beigeordneter Danscheidt wies darauf hin, dass neben den Regelungen der neuen Mustersatzung des Städte- und Gemeindebundes zahlreiche Ratsentscheidungen nunmehr in die neue Satzung aufgenommen wurden. Darüber hinaus sagte er aber auf Bitten von Rm. Alkenings eine Überprüfung zu, ob hierdurch andere Satzungen möglicherweise entfallen könnten.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach vorhergehender Beratung im Haupt- und Finanzausschuss, dass die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Hilden (Sondernutzungssatzung) vom 25.04.1988, in Kraft getreten am 01.06.1988, mit Wirkung vom 01.01.2010 außer Kraft tritt.

Gleichzeitig stimmt der Rat der Stadt Hilden dem vorgelegten Entwurf über die Neufassung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Hilden und deren In-Kraft-Treten zum 01.01.2010 zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt die Ergänzung der Gebührensatzung zum 01.07.2009 um die Gebührenart „Baumbestattung“ und beschließt die in vollem Wortlaut vorliegende 16. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Hilden (Friedhofsgebührensatzung) vom 20.06.1996.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Rm. Urban/CDU drückte ihren Unmut darüber aus, dass sie Informationen zu diesem Vorgang erst über die Presse und die Sitzungsvorlage erhalten habe. In einer solch bedeutenden Angelegenheit wünsche sie eine frühere Einbindung der Fraktionen. Grundsätzlich stimme ihre Fraktion dem Prüfauftrag zu. Allerdings sollte die Terminierung aus dem Beschlussvorschlag herausgenommen werden. Darüber hinaus wünsche sie, zuvor auch noch eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

1. Beig. Thiele bat um Verständnis darum, dass die Fraktionen nicht früher informiert wurden, da mit dem Kolpingverein stillschweigen über die Verhandlungen vereinbart wurde. Generell halte er die gefundene Lösung für gut und wichtig, insbesondere auch für die Vereine.

Auf entsprechenden Hinweis von Rm. Weinrich/BA, dass eine Beschlussfassung am 24.06. bedeuten würde, dass aus dem Konjunkturpaket 2 keine finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt würden, erklärte 1. Beig. Thiele, dass der Beschluss selbstverständlich unter einem entsprechenden Vorbehalt gestellt würde.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache fasste der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden (geänderten) Beschluss.

Beschluss:

~~Um in der Sitzung des Rates am 24. Juni 2009 eine endgültige Entscheidung treffen zu können,~~
wird die Verwaltung beauftragt, auf der Basis der vorliegenden Pläne abzuklären

- a. ob die geplanten Umbaumaßnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht so umgesetzt werden können;
- b. die Frage zu klären, ob es aus steuerlichen Gründen sinnvoller ist, gegebenenfalls die Maßnahme bei der Grundstücksgesellschaft der Stadtwerke Hilden mbH oder bei der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH anzusiedeln;
- c. in welcher Form sich der Spanische oder Portugiesische Verein sich vorstellen können, die in den Plänen als Kulturverein gekennzeichneten Räumlichkeiten zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden wählt gemäß § 3 Schiedsamtsgesetz Nordrhein-Westfalen für den Zeitraum vom 01.09.2009 bis zum 31.08.2014 Herrn Dr. Claus Steinberg zum Schiedsmann für den Schiedsbezirk Hilden II (Nord / West).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Neuwahl eines stellvertretenden Schiedsmannes für beide Hildener Schiedsbezirke

WP 04-09 SV 10/052

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden wählt gemäß § 3 Schiedsamtsgesetz Nordrhein-Westfalen für den Zeitraum vom 01.10.2009 bis zum 30.09.2014 Herrn Torsten Weiser zum stellvertretenden Schiedsmann für beide Schiedsbezirke in Hilden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

11 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Keine

12 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

12.1 Ganzheitliches Handlungskonzept für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing entwickeln!

Rm. Weinrich reichte für die BA-Fraktion folgende Anfrage ein:

Der Rat der Stadt Hilden möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die vom Wirtschaftsförderungsamt der Stadt, der Stadtmarketing GmbH, der Infrastrukturgesellschaft mbH und der GkA Grundstücksgesellschaft mbH wahrgenommenen Aufgaben einer kritischen Analyse zu unterziehen und dabei folgende Aspekte gutachterlich prüfen zu lassen:

- dezernats- und fachamtsübergreifende Koordinierung der zurzeit noch von mehreren Akteuren wahrgenommenen Aufgaben von städtischer Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing GmbH, Infrastrukturgesellschaft mbH, GkA Grundstücksgesellschaft mbH und Stadthalle Hilden Holding GmbH;*
- strategische Steuerung der in der Wirtschaftsförderung tätigen Gesellschaften mit städtischer Beteiligung;*

- Gestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation der Wirtschaftsförderung der Stadt;
- Untersuchung aller Gesellschaften und Einrichtungen daraufhin, ob und inwieweit Institutionen, Förderangebote und Prozesse konsequent aufeinander abgestimmt sind;
- Erhöhung der Transparenz der mit Wirtschaftsförderung im engeren und weiteren Sinn befassten Gesellschaften mit städtischer Beteiligung und Verbesserung ihrer Steuerungsfähigkeit durch Rat und Stadtverwaltung;
- Möglichkeit, die Wirtschaftsförderung, wirtschaftsbezogene Infrastrukturpolitik, Veranstaltungswesen und Stadtmarketing in einer Gesellschaft zusammenzuführen;
- Entwicklung eines „Daches“ für gemeinsame Grundvorstellungen, Konzepte, Strategien, Imagewerbung und die dafür eingesetzten Instrumente;
- Prüfung, ob zu gegebener Zeit im Rahmen einer Neustrukturierung die Privatisierung des Bereichs „Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing“ – inklusive des Veranstaltungsmanagements – erfolgen könnte.

2. Der Rat spricht sich dafür aus, ein zusammenhängendes Marketing-Konzept für den Standort Hilden zu entwickeln. Dabei sollen die wirtschaftlichen, kulturellen und touristischen Marketingaktivitäten unter der Dachmarke „Hilden“ aufeinander abgestimmt und stärker koordiniert werden mit dem Ziel, die Wirksamkeit zu steigern, Synergien zu erzielen und Kosten zu senken.

Begründung:

Eine bloße Addition oder Verbesserung von Einzelfaktoren macht noch keinen guten Wirtschaftsstandort aus. Die Wirtschaftsförderung muss in einen Stadtentwicklungsansatz für den Gesamtstandort integriert werden. Sowohl die allgemein wichtigsten Standortfaktoren wie Verkehr, Arbeitsmarkt und Flächen müssen weiterentwickelt werden als auch die so genannten weichen Faktoren, die haushaltsnahen Merkmale, wie z.B. Wohnen, Umweltqualität, Kultur- Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

Ein ganzheitliches Handlungskonzept wird Hilden noch attraktiver machen!

Die „Bürgeraktion Hilden“ hält eine Neuausrichtung der städtischen Wirtschaftsförderung für erforderlich und geboten. Als Folge der Finanzkrise wird auch für die Wirtschaftsförderung und die wirtschaftsbezogene öffentliche Investitionstätigkeit in Zukunft weniger Geld zur Verfügung stehen. Deshalb ist eine konsequente Prioritätensetzung, eine Konzentration auf Schwerpunkte und eine Steigerung der Effizienz erforderlich.

Für diese Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung und für den gezielten Einsatz der verfügbaren Mittel des Stadtmarketings muss ein übergreifendes strukturpolitisches Konzept entwickelt werden. Damit könnte Hilden auch zukünftig – trotz geringerer Mittel! – eine wirksame Strukturpolitik im Interesse von Unternehmen, Selbstständigen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern betreiben.

Die Zusammenführung der mit Themen der Wirtschaftsförderung befassten Gesellschaften mit städtischer Beteiligung würde zu einer Steigerung der Effektivität, Effizienz, Transparenz und strategischer Steuerbarkeit der Entwicklung und Vermarktung des Standorts Hilden führen;

- Effektivität:

Erleichterte Abstimmung aller Einzelmaßnahmen; Vereinheitlichung des kommunikativen Auftrets erhöht Wirksamkeit am Markt.

- Effizienz:

Abstimmungsprozesse zwischen den operativen Akteuren werden vereinfacht, Schnittstellenprobleme werden entschärft. Bisher in Einzelgesellschaften vorhandene Kompetenzen werden generell verfügbar. Overheadkosten werden verringert.

- Transparenz:

Zahl eigenständig häufig nebeneinander angiegender Akteure und Aufsichtsgremien wird deutlich

verringert und dadurch die Gesamtverantwortung gestärkt. Das Berichtswesen wird zusammengeführt.

- Strategische Steuerbarkeit:

Durch Straffung und Vereinheitlichung auf der Ebene der Gesellschaften wird strategische Steuerung durch Rat und Stadtverwaltung gestärkt.

12.2 Verwendung des Verkaufserlöses aus der Teilprivatisierung der Stadtwerke Hilden GmbH

Rm. Weinrich reichte für die BA-Fraktion folgende Anfrage ein:

Laut NRZ-Hilden vom 10.07.2008 haben die Stadtwerke Düsseldorf 51,8 Millionen Euro für 49,9 Prozent der Anteile der Stadtwerke Hilden gezahlt. Davon sollen 46,505 Millionen Euro in einer Stadthallen GmbH gewinnbringend angelegt werden.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

1. *Warum ist der Erlös aus dem Anteilsverkauf nicht auf einem „Bürgersparbuch“ angelegt worden?*
2. *Wo ist dieses Geld stattdessen angelegt worden?*
3. *Welche Kriterien sind der Geldanlage dabei zugrunde gelegt worden?*
4. *Welche Anlageform wurde gewählt?*
5. *Für welchen Zeitraum wurde das Geld angelegt?*
6. *Wie sind die Geldanlagen prozentual und absolut verteilt auf:*
 - *Sparkassen;*
 - *Landesbanken;*
 - *den Bund;*
 - *Volks- und Raiffeisenbanken;*
 - *Private Geschäftsbanken;*
 - *Fondsgesellschaften;*
 - *Investmentbanken;*
 - *Sonstige?*
7. *Welcher Zinssatz wurde vereinbart?*

12.3 Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf die städtischen Finanzen

Rm. Weinrich reichte für die BA-Fraktion folgende Anfrage ein:

Der Bund nimmt in diesem Jahr mehr neue Schulden auf als jemals in der Geschichte der Bundesrepublik zuvor. Die Wirtschafts- und Finanzkrise wird auch für die Städte und Gemeinden zu einer zusätzlichen Belastung. Allein in NRW sind die Gewerbesteuereinnahmen um zehn Prozent gesunken. Nach den Worten von Städtetagspräsident Christian Ude werden sich die finanziellen Verluste aller Kommunen zusammen auf mindestens acht Milliarden Euro belaufen.

Düsseldorf muss in diesem und im nächsten Jahr neuen Prognosen zufolge mit insgesamt 414 Millionen Euro weniger Steuereinnahmen auskommen als bisher veranschlagt. Das Minus bei der Gewerbesteuer beträgt 14,7 Prozent, beim Einkommensteueranteil neun Prozent.

Während die Städte in unserer unmittelbaren Nachbarschaft von den Folgen der Finanzkrise mit voller Wucht getroffen werden, wähnt Hilden sich offenbar auf einer Insel. Denn für dieses Jahr rechnet der Kämmerer mit noch höheren Gewerbesteuer-Einnahmen als im Rekordjahr 2008 zunächst veranschlagt waren. Der Planansatz für 2009 wurde „optimistisch eingeplant“, – so der Kämmerer in seiner Einbringungsrede im Dezember 2008 – und weist mit 51 Mio. EUR den höchsten Ansatz in einem Haushaltsplan aus.

Die Zahl der Gewerbesteuerzahler in Hilden ist den vergangenen zehn Jahren in etwa gleich geblieben. Die Vorauszahlungen sind im gleichen Zeitraum allerdings von 22,8 auf rund 40 Millionen Euro gestiegen. Die Abhängigkeit von einigen Steuerzahlern ist immer größer geworden.

Während aus dem Rathaus bis heute nur abwiegelnde Stellungnahmen zu hören waren, berichtete „RP-online“ bereits am 04.04.2009, dass in Hilden die Gewerbesteuer-Einnahmen wegen der Wirtschaftskrise um 3,5 Millionen Euro eingebrochen seien. Auch das Finanzamt Hilden spürt mittlerweile die Wirtschaftskrise: Im ersten Quartal 2009 sei das Steueraufkommen um gut 20 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum zurückgegangen, bestätigte stellvertretender Leiter Ulrich Franz auf Nachfrage gegenüber der „Rheinischen Post“ (18.04.2009).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Stadtverwaltung:

- 1. Wie entwickeln sich zurzeit die Einnahmen bei der Gewerbesteuer?*
- 2. Haben Firmen/Unternehmen beim Finanzamt Hilden einen Antrag auf Herabsetzung der Gewerbesteuer-Vorauszahlung gestellt?*
- 3. Wie entwickeln sich auf der Grundlage der Ergebnisse der jüngsten Steuerschätzung die mittelfristigen Einnahmen der Stadt aus Zuweisungen und Einkommen-steueranteilen?*
- 4. Welche Auswirkungen hat die Finanzkrise auf den Haushalt der Stadt und auf die Anlage des Kapitals aus dem Anteilsverkauf der Stadtwerke?*
- 5. Verfügt der Kämmerer mit Blick auf einen möglichen Einbruch der Steuererträge, verursacht durch die Finanzkrise und durch eine spürbare Konjunkturabkühlung, einen „Plan B“ für den Haushalt 2009 und für mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bis 2012?*

12.4 Neue Mikrofonanlage im Ratssaal

Auf entsprechende Nachfrage von Rm. Horzella/dUH erklärte Beigeordneter Danscheidt, dass jetzt nach Rechtskraft des Haushaltes die Verwaltung entsprechende Angebote für eine neue Mikrofonanlage einholen werde.

12.5 Befahren des alten Marktes

Auf entsprechende Nachfrage von Rm. Reffgen/BA erklärte Beigeordneter Danscheidt, dass es grundsätzlich keine generellen Genehmigungen zum Befahren des Alten Marktes für Taxen gäbe.

12.6 Plakatierungen anlässlich der Europawahl

Rm. Horzella reichte für die dUH-Fraktion folgende Anfrage ein:

Im Stadtgebiet von Hilden sind anlässlich der bevorstehenden Europawahl fast alle möglichen Standorte mit Plakatträgern von Parteien und politischen Gruppierungen zum Zwecke der Wahlwerbung besetzt.

Wir fragen den Bürgermeister:

- *Für welchen Zeitraum sind Plakatierungen zur Wahlwerbung anlässlich der Europawahl genehmigt worden?*
- *Welche Auflagen wurden damit verbunden?*
- *Sind für einige Standorte Genehmigungen, die den zeitlichen Rahmen von 6 - 8 Wochen übersteigen oder gar Dauergenehmigungen, erteilt worden? Wenn ja welche_ und für wen?*
- *Ab wann darf Wahlwerbung für die Kommunalwahl 2009 im Stadtgebiet von Hilden mittels Plakatträgern frühestens beginnen und wann müssen die Plakatträger spätestens entfernt werden? Sind die Genehmigungszeiten hier einheitlich?*
- *Ist sichergestellt, dass nach der Europawahl alle im Stadtgebiet stehenden Plakatständer und Plakattafeln wieder entfernt werden. Welche Zeit wurde hier eingeräumt und genehmigt?*
- *Welche Maßnahmen wird die Verwaltung verbindlich ergreifen um sicher zu stellen, dass alle Plakatträger, die zum Zwecke der Wahlwerbung für die Europawahl aufgestellt wurden, wieder aus dem Stadtgebiet verschwinden?*
- *In welcher Form wird die Verwaltung sicherstellen, dass im Sinne von Chancengleichheit alle zur Kommunalwahl antretenden Parteien, Wählergemeinschaften und Organisationen, ausreichend Standplätze im Stadtgebiet von Hilden vorfinden, die eine ausreichende Wahlwerbung ermöglichen?*

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr